

3. Programm | Moderation | Referenten



PROGRAMM

14.15 | Begrüßung Harry Götze, Direktor Ortspolizeibehörde
14.30 | Eröffnungsvortrag Dr. Serge Embacher, Berlin
15.00 | Plenumsdiskussion mod. von Libuse Cerna, Radio Bremen
15.45 | Arbeit in Workshops (mit Kaffeepause)
17.45 | Vorstellung der Ergebnisse der Workshops
19.00 | Ausklang mit Abendbuffet

Gesamtmoderation

Libuse Cerna ist Hörfunkjournalistin beim Radio Bremen, Funkhaus Europa und Vorsitzende des Bremer Rates für Integration. In dieser Funktion schreibt sie:

Integration ist in den kommenden Jahren eine zentrale Aufgabe unserer Gesellschaft. Eine Herausforderung. „Migration ist auch eine Zumutung, für die Zugewanderten wie für die Einheimischen“ – schrieb in einem Essay die zwanzigjährige Alina Widiker, die

nach Deutschland aus Kasachstan kam. Eine Zumutung – das klingt zuerst einmal ziemlich negativ Doch in dem Begriff „Zumutung“ steckt als Kern das Wort „Mut“. Ja, Mut brauchen wir alle. Denn integrare heißt ursprünglich erneuern, deswegen kann die Integration keine Einbahnstraße sein. Sie kann nur gelingen, wenn wir uns ehrlich begegnen, wenn wir unsere Gegenwart und unsere Zukunft gemeinsam gestalten.

Die Bremer Journalistin hat vor kurzem höchste Auszeichnung des Tschechischen Staates im kulturellen Bereich erhalten. Cerna wurde die Medaille "Artis Bohemiae Amicis" (Freunde der tschechischen Kunst) verliehen. Damit wird ihr Engagement für die tschechische Kultur anerkannt. Ihre Moderationshonorare spendet Cerna für gemeinnützige Zwecke.

Referenten

Plenumsvortrag & Workshop 1: *Alle im Boot? Bürger(innen)beteiligung vor Ort*

Serge Embacher ist Politikwissenschaftler und sieht den „Dreh- und Angelpunkt des gesellschaftlichen Zusammenhalts“ in der aktiven Bürgergesellschaft. In seinen Augen „fehlt es allerdings noch von allen Seiten an Bereitschaft, Partizipation als integralen Bestandteil einer modernen Gesellschaft zu begreifen. Dies gilt nicht nur für den Stadt und seine Akteure, sondern auch für das Gemeinwesen als Ganzes.“ Embacher lebt in Berlin und arbeitet dort als Publizist. Nach dem Studium der Publizistik, Germanistik und Politikwissenschaft promovierte er mit einer Arbeit über Demokratie und Öffentlichkeit. Er hat im Deutschen Bundestag als wissenschaftlicher Referent gearbeitet, war Projektleiter beim Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement (BBE). Wichtigste Veröffentlichungen: „Demokratie! Nein danke? Demokratieverdross in Deutschland“ (2009) und „Baustelle Demokratie. Die Bürgergesellschaft revolutioniert unser Land“ (2012).

Workshop 2, Gruppe 1:

Demokratie will gelernt werden! Eine Welt der Vielfalt

Dr. Rosa Maria Jiménez Laux ist aktuell eine Eine Welt der Vielfalt-Trainerin, sie war eine DFG-Stipendiatin am Institut für Migrationsforschung und Interkulturelle Studien (IMIS) der Universität Osnabrück und promovierte an der Fakultät für Soziologie der Universität Bielefeld mit einer ethnographischen Studie zu marokkanischen Hausmädchen in spanischen Privathaushalten und ihren sozialen Netzwerken. Sie betrieb Studien zu Spanierinnen in Deutschland und deutschen Rentnerinnen und Rentnern an der Costa del Sol. Seit 2004 freiberuflich tätig als Dozentin, Trainerin und Autorin zu den Themen Interkulturelle Kompetenz, Interkulturelle Pädagogik, Interkulturelle Kommunikation, qualitative Methoden, Altern in der Fremde. Ihre Arbeitsschwerpunkte sind Migration(sforschung) und Interkulturelle Bildung.

Workshop 2, Gruppe 2:***Demokratie will gelernt werden! Menschenrechtsbildung mit Kindern***

Michael Otten ist als Lektor für Didaktik & Methodik der Interdisziplinären Sachbildung im Fachbereich Erziehungs- und Bildungswissenschaften der Universität Bremen beschäftigt. Die Schwerpunkte seiner Lehre sind: Didaktik und Methodik des Sachunterrichts, Unterrichtsmethoden, Mobilitätserziehung, Menschenrechtsbildung und Kinderrechte, Historisches Lernen, Politisches Lernen sowie Sexualerziehung. Otten studierte auf Lehramt an Grund-, Haupt- und Realschulen an der Hochschule Vechta, das Staatsexamen legte er in den Fächern Sachunterricht, Germanistik und Anglistik ab. Er war als Lehrkraft im Jungtätervollzug und in der jugendlichen U-Haft der JVA Vechta beschäftigt, Lehrer an der Gerbertschule Visbek sowie Lehrbeauftragter an der Universität Vechta (Sachunterricht) und Lehrbeauftragter an der Leibniz Universität Hannover im Bereich Inklusive Didaktik & Sachunterricht.

Workshop 3: *Hast du den Plan? Erster Schritt zu Kompetenzlandkarte Bremerhaven*

Swantje Hüsken ist pädagogische Mitarbeiterin und Jugendbildungsreferentin bei Arbeit und Leben in Bremerhaven e.V. Sie hat Erziehungswissenschaften mit der Fachrichtung Erwachsenenbildung und Weiterbildung an der Universität Bremen und der finnischen University of Tampere studiert. Ihre Diplomarbeit behandelte die Internationalisierungstendenzen der beruflichen Weiterbildung am Beispiel deutscher Bildungsanbieter auf dem Russischen Markt.

Nach dem Studium erfolgte eine Zertifizierung zur Junior-Projektmanagerin sowie diverse Beschäftigungen im pädagogischen Bereich, beispielsweise bei der Lebenshilfe Bremen e.V. oder als Gastdozentin an der Staatlichen Pädagogischen Hochschule Kolomna/Russland im Lektoren-Programm der Robert Bosch Stiftung.